

Falke, Gustav: Aus dem Takt (1884)

1 Mein Weib und all mein holder Kreis,
2 Mein Kind und all mein lachend Glück.

3 Ich röhre an die Saite leis,
4 Wie hell klingt es zurück.

5 Nur manchmal, wenn von ferne ich
6 Die großen Ströme rauschen höre,
7 Wenn sich der vollern Lebenschöre
8 Ein Ton in meine Stille schlich,
9 Schrei laut ich auf und hebe Klag:
10 Mehr Licht, mehr Licht, nur einen Tag!

11 Und blutend leg ich, abgewandt,
12 Mein Herz in eure Liebeshand,
13 Bis es von aller Angst entbunden
14 Und wieder seinen Takt gefunden,
15 Den Gleichtakt zwischen Wunsch und Pflicht.
16 Herddämmerglück, Herddämmerlicht.

(Textopus: Aus dem Takt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66066>)